



DIE ZEIT

LÄUFT

LISTE 5 WÄHLEN

#KLIMAWAHL2019



JAHRESBERICHT

2018 / 2019

Mit den erfolgreichen Gemeinde- und Stadtratswahlen begann dieses Berichtsjahr. Das ausgezeichnete Resultat der Regierungsrats- und Kantonsratswahlen steht am Schluss dieses Jahres. Während bei den städtischen Wahlen eine dezidierte Sozialpolitik unter dem Slogan #haltungzeigen im Fokus stand, war für die kantonalen Wahlen der Schwerpunkt die Klimapolitik - ein Kernthema der Grünen.

KLIMAJAHR

Wir Grüne sind die Partei, deren Gründung in erster Linie auf der Forderung nach einer konsequenten Umwelt- und Klimapolitik beruht. Diese Forderung mag nicht immer spektakulär sein, führt aber nach wie vor zu umso wichtigeren regelmässigen und beharrlichen Aktionen.

Das ganze Berichtsjahr stand im Zeichen des Klimawandels.

So unsere beiden Salon Verts. Im Sommer hat uns Nationalrat Bastien Girod erläutert, weshalb Diesel höchst problematisch für die Umwelt ist. Am zweiten Salon Vert im November zeigte Roland Hohmann vom Bundesamt für Umwelt, was der Bund alles unternimmt, um mit den Herausforderungen des Klimawandels in der Schweiz umzugehen.

Während der heissen Sommertage haben wir die Hitze-Aktion vorbereitet, da betagte Menschen und Kinder besonders unter den extremen Bedingungen leiden. Ein Flyer thematisierte die enorme Hitze gerade in den stark versiegelten Stadtgebieten und gab Tipps, wie damit umzugehen sei. Dabei verteilten wir unsere – für diese Aktion produzierten – Grünen Fächer. Die Hitze-Aktion wird auch in diesem Frühjahr und Sommer wieder aufgegriffen.

Sowohl im Kantonsrat wie auch im Gemeinderat haben wir Vorstoss-Pakete zum Klimawandel eingereicht. Im Herbst begann der Wahlkampf zu den Kantonsrats- und Regierungsratswahlen 2019 unter dem Hashtag #Klimawahl2019.



Grüne Fächer zur Hitze-Aktion

GEMEINDERAT & STADTRAT

Seit den Wahlen 2018 haben wir wieder eine Stadträtin und einen Stadtrat. Dass Daniel Leupi Finanzvorsteher blieb, war zu erwarten, aber dass Karin Rykart neue Vorsteherin des Sicherheitsdepartementes wurde, kam überraschend. Mit zwei Grünen Stimmen im Stadtrat sind einige Geschäfte so ausgefallen, wie wir es uns wünschten: Das Formel-E Rennen wird 2020 nicht in Zürich durchgeführt und die Langstrasse wird nun endlich wenigstens teilweise autofrei – eine Forderung, die auf ein altes Postulat des damaligen Gemeinderats Daniel Leupi zurückgeht.

Mit den Gemeinderatswahlen 2018 hat die grüne Fraktion Verstärkung erhalten. Die Sitzzahl konnte von 14 auf 16 gesteigert werden. Neu im Rat sind Luca Maggi aus dem Wahlkreis 1/2, Monika Bättschmann aus dem Wahlkreis 6/10, welche vor 20 Jahren bereits im Rat war, und Brigitte Fürer aus dem Kreis 4/5. 2018 ist Eva Hirsiger aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Nach knapp 4 Jahren hat sie ihre Prioritäten auf den Beruf gelegt. Wir danken Eva Hirsiger für ihren Einsatz für ein grünes und nachhaltiges Zürich. Eva wurde durch Res Marti ersetzt, junger Alt-Kantonsrat aus dem Kreis 9, der als Präsident der Pro Velo Zürich unsere verkehrspolitische Präsenz noch einmal erhöht.

finden wir Mehrheiten in ökologischen Fragen, wobei wir als Grüne stets darauf bedacht sind, diese sozialverträglich auszugestalten - beste Voraussetzungen also für eine grüne Kommunalpolitik.

WAHLEN

Die Kantons- und Regierungsratswahlen bildeten den erfolgreichen Abschluss dieses Berichtsjahres. Im Kantonsrat sind wir neu mit 9 (bisher 6) städtischen Kantonsrätinnen und Kantonsräten vertreten, im ganzen Kantonsrat sind es neu 22 Grüne Sitze (bisher 13). Nach den Kantonsratswahlen sind die Grünen die zweitstärkste Partei in der Stadt Zürich, hinter der SP und deutlich vor GLP, FDP und SVP.

Vor den Sommerferien kämpfte Ralf Margreiter um das Amt als Schulpräsident im Zürichberg. Nach dem ersten Wahlgang sah es gut aus. Nach dem zweiten Wahlgang lag leider der parteilose Kandidat vorne. Herzlichen Dank an Ralf für das grosse Engagement im Wahlkampf!

ABSTIMMUNGEN

An vier Abstimmungsterminen kamen verschiedene Vorlagen zur Entscheidung. Im Juni gab es einen Abstimmungsmarathon mit zehn städtischen Vorlagen an

entstehen kann. Im September stimmte die Bevölkerung über «7 statt 9 Stadträtinnen und Stadträte» ab. Es bleibt bei neun, was nicht nur demokratiefreundlicher ist, sondern es auch einfacher



macht, weiterhin mit zwei Grünen im Stadtrat vertreten zu sein. Im November dann wurde – von den Medien aufmerksam begleitet – über das neue Fussball-Stadion abgestimmt. Wir Grüne haben dazu nach intensiver Diskussion an einer MV die Nein-Parole gefasst. Die Bevölkerung hat anders entschieden. Ob das neue Stadion je gebaut wird, wird sich weisen. Für uns ist vor allem eine quartierverträgliche Gestaltung des Stadions und der beiden Türme wichtig.

Bei den Nationalen Abstimmungen lag unser Schwerpunkt im Herbst auf der Fair-Food-Initiative und im Februar auf der Zersiedelungs-Initiative der Jungen Grünen. Wir haben bei beiden Initiativen aktiv mitgekämpft, sei es mit Flyern oder mit Standaktionen in den Quartieren. Leider fanden beide Initiativen keine Mehrheiten.

SOCIAL MEDIA

Social Media wird immer wichtiger für die Kommunikation und Mobilisierung von Grünen Unterstützer*innen. Vor den Sommerferien haben wir mit einem kleinen Wettbewerb den oder die 5000. Follower auf Facebook gesucht. Zu gewinnen gab es einen Kaffee mit Karin Rykart. Unterdessen haben wir schon über 5500 Follower – unsere Online-Gemeinschaft wächst ständig. Ebenfalls aktiv sind wir auf Twitter und Instagram.



Neue und wiedergewählte Kantonsrät*innen am Wahlfest in Zürich

Die neue Legislatur wird durch die neue politische Konstellation im Gemeinderat geprägt und ist bisher gut angelaufen. Für die Grünen ist die Ausgangslage attraktiv: Mit SP und AL können wir sozialpolitische Mehrheiten schaffen. Mit SP und GLP

einem Termin zu bestreiten, an welchem sich die Grünen vor allem fürs Dunkelhölzli und für die Tagesschule 2025 eingesetzt haben. Beide Vorlagen wurden klar angenommen. Wir freuen uns, dass nun im Dunkelhölzli eine grüne Garten-Oase

KAMPAGNEN

Im Frühling wurde bekannt, dass das Zürcher Tagblatt von Christoph Blocher übernommen werden soll. Wir posi-



Velo Demo 2018

onierten uns früh dagegen und produzierten einen Briefkasten-Kleber, der darauf hinweist, dass das Tagblatt kein unabhängiges Organ mehr ist. Die Aktion hat uns viel Aufmerksamkeit gebracht und unsere Kleber wurden rege bestellt. Sie sind auch jetzt noch gefragt, sobald das Thema in den Medien wieder einmal diskutiert wird.

ARBEITSGRUPPEN

Bäume beschäftigten die AG Grünraum im ganzen Berichtsjahr. Der Höhepunkt war die Auseinandersetzung um die Bäume am Üetliberg, wo die Stadt rund 2000 Bäume gefällt hat. Zusammen mit der Fondation Franz Weber haben wir diese Fällaktion hinterfragt und versucht, zumindest den wertvollen Eibenbestand zu retten. Das ist leider nicht gelungen.

Die AG Asyl hat mit einer Petition und Vorstössen die Grundlage für ein offenes und nach Grünen Werten geführtes Asylzentrum geschaffen. Im Berichtsjahr wurde mit dem Bau begonnen, im Herbst 2019 soll das Zentrum eröffnet werden. Die AG Asyl begleitet alle Schritte kritisch, damit sich der Betrieb in unserem Sinne entwickelt.

Die AG Alter führte wie schon im vergangenen Jahr Altersrundgänge durch. Grüne Politiker*innen können so direkt mit der älteren Bevölkerung in Kontakt treten. Praktische Ideen wurden aufge-

nommen und werden weiter verfolgt. Im Oktober hat die Gemeinderatsfraktion ein Vorstosspaket zum Thema Alter eingereicht. Dabei ging es um Fragen

zu den städtischen Anlaufstellen oder um die Schaffung eines Stellenpools für Pflegende und einen Lehrstellenverbund im Bereich Langzeitpflege. Nicht zuletzt aufgrund der Grünen Vorstösse hat der Gemeinderat Anfang 2019 eine spezielle Altersdebatte durchgeführt, wo diese und weitere Vorstösse diskutiert wurden.

Die AG Velo war für die jährliche Velo-Demo verantwortlich, die immer am 22. September stattfindet.

VERANSTALTUNGEN

Am 1. Mai beteiligten sich die Grünen zusammen mit den Jungen Grünen an der Demo mit dem Motto «Freiheit!». Das anschliessende Fest im Zeughaushof mit unserer Caipirinha Bar war trotz des nicht optimalen Wetters gut besucht.

Erstmals haben wir Grüne am Lauf gegen Rassismus mit einem Grünen Team teilgenommen und waren auch mit einem Stand vertreten.

Neben dem Grünen Team sind – wie schon in anderen Jahren – viele weitere

Mitglieder der Grünen in anderen Teams mitgelaufen.

Im Herbst haben wir erstmals zu einem Netzwerktreffen für Grüne Mitarbeitende in der städtischen Verwaltung eingeladen. Am Treffen wurden neue Kontakte geknüpft und alte Kontakte aufgefrischt. Aufgrund des positiven Feedbacks wird dieser Anlass wiederholt und soll so zu einem regelmässigen Austausch führen.

Das neue Jahr starteten wir mit dem traditionellen 3-Königs-Apéro in der Ziegelhütte in Schwamendingen. Regierungskandidat Martin Neukom erklärte uns in erfrischenden Worten, was uns im neuen Jahr alles erwarten wird.

Zur Abstimmung über das kantonale Wassergesetz schmückten wir städtische Brunnen mit einem Flyer, der darauf aufmerksam machte, dass Wasser ein kostbares Gut ist und eine Privatisierung für uns nicht in Frage kommt. Bilder der Brunnen wurden auf Social Media verbreitet. Das Wassergesetz wurde von den Stimmberechtigten klar versenkt.

Ende Februar organisierten die Grünen Schweiz zusammen mit den Grünen Stadt Zürich die Europa-Debatte. Prominente Referentinnen und Referenten, darunter die Grüne Fraktionspräsidentin des Bayerischen Landtags, Katharina Schulze, zeigten auf, warum es auch in Europa starke Grüne braucht. Der Anlass im Exil in Zürich West war ein grosser Erfolg und zeigte, dass die Grünen auf dem richtigen Weg sind.

Im Kantonsrats-Wahlkampf zeigten wir den Film Fair Traders. Im voll besetzten





Aktion zur Abstimmung über das Wassergesetz vom 10. Februar

Kino RiffRaff konnte das Publikum nach der Filmvorführung mit dem Regisseur über die Thematik diskutieren.

PETITIONEN

Im Wahljahr 2018 lancierten wir mehrere Petitionen. Zwei davon konnten im Berichtsjahr dem Stadtrat übergeben werden. Die Kreispartei 3/9 sammelte Unterschriften, um die Letzibadi ganzjährig zugänglich zu machen. Mit über 1000 Unterschriften wurden diese Petition an Stadtrat Leutenegger übergeben. Die Kreispartei 11/12 fordert in ihrer Petition drei neue Quartierpärke in Zürich Nord. Die über 2000 Unterschriften nahm Stadtrat Wolff entgegen. Wir sind gespannt auf das Feedback des Stadtrates zu unseren Anliegen.

DIVERSES

Zusammen mit den demokratischen Jurist*innen und der AL haben die Grünen Rekurs gegen die Inkraftsetzung der städtischen Observationsverordnung ergriffen. Das Verwaltungsgericht hat uns Recht gegeben. Nun liegt es am Kantonsrat, die Regelungen zur Observation im Gesetz zu verankern. Die Stadt wird keine eigenen Regeln erlassen.



Kathy Steiner am LgR

INTERNES

Gleich zu Beginn des Berichtsjahres hat uns unsere

langjährige Geschäftsführerin Kathy Steiner verlassen. Nach 12 Jahren bei den Grünen suchte sie eine neue Herausforderung. Sie amtet neu als Geschäftsführerin des Hausvereins. Sophie Kreutzberg hat seit Juli die Geschäftsführung des Grünen Parteisekretariats übernommen.

In den Parteigremien gab es wenig Wechsel. Einzig bei der Kreispartei 6/10 wurde das Präsidium von Peter Schneider an Monika Bättschmann und Jürg Rauser übergeben. Per Ende Geschäftsjahr werden Anna Stünzi und Yannick Zryd die Geschäftsleitung und den Vorstand verlassen.

Die regelmässigen Treffen zwischen den Kreisparteipräsidien, sowie zwischen den Schulbehördenmitgliedern, haben im üblichen Rahmen stattgefunden.

FINANZEN

Das Berichtsjahr schliesst finanziell fast ausgeglichen ab. Dass dies trotz grossem finanziellem Aufwand für die verschiedenen Wahlen und alle weiteren Aktivitäten möglich ist, liegt zu einem grossen Teil an den zahlreich eingegangenen Spenden, aber auch an den höheren Abgaben durch die neu gewonnenen Mandate. Wir möchten allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für das grosse finanzielle Engagement danken. Die ausgeglichenen Zahlen bilden eine gute Basis für unsere zukünftigen Aktivitäten.

DANK

Das Präsidium möchte zum Schluss ganz herzlich danken. Ganz besonders unserem Team im Sekretariat, Sophie Kreutzberg und Andrea Rinaldo. Nur dank ihrer tatkräftigen Arbeit und ihrem

grossen Einsatz waren all diese Anlässe im Berichtsjahr möglich.

Grossen Dank gilt auch allen, die sich in irgendeiner Form für die Grünen und unsere Anliegen einsetzen, sei das ideell als Mitglied, sei es aktiv engagiert, oder als Gönnerin oder Gönner.

Felix Moser
Felix Moser, Präsident



Grüne Stadt Zürich
Ackerstrasse 44, 8005 Zürich
044 440 75 55
www.gruenezuerich.ch
sekretariat@gruenezuerich.ch
PC 80-31569-9
IBAN CH28 0900 0000 8003 1569 9